

Standard 14: Abklärung, Behandlung und Betreuung auf der Notfallstation

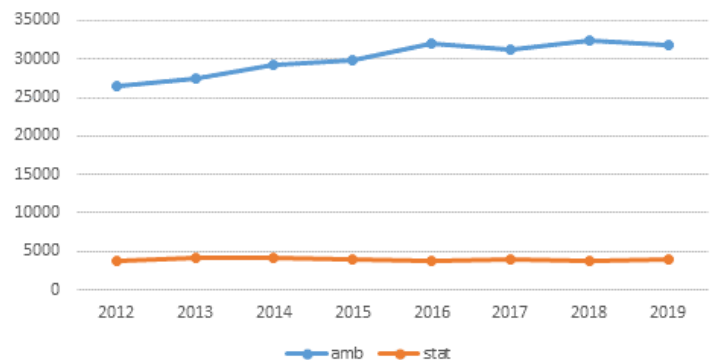
„Die Notfallstation als Aushängeschild.“

Standard-Verantwortliche

- Dr. med. Michel Ramser, Spezialarzt Kindernotfall, Leitung Notfall
- Tina Baumgartner, Leitung Pflege Notfall

Ziele des Standards

- Die Notfallbehandlung ist interdisziplinär auf pflegerischer und ärztlicher Ebene.
- Die Notfallstation nimmt ihre Funktion als Schnittstelle unterschiedlicher Disziplinen wahr und arbeitet eng mit den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten zusammen.
- Standardisierte Abläufe garantieren auch bei steigenden Patientenzahlen eine gleichbleibende gute Qualität der Behandlung.
- Die Patientinnen und Patienten werden nach festgelegten Kriterien gemäss Dringlichkeit triagiert und behandelt.
- Wartezeiten bis zum ersten Arztkontakt, die durch den Australasian Triage Scale (ATS) vorgegeben sind, werden eingehalten.
- Mit klarer Kommunikation wird die Patientenzufriedenheit verbessert.
- Die Kindernotfallmedizin ist als eigenständiger Schwerpunkt etabliert. Die Notfallstation ist eine FMH-erkannte Weiterbildungsstätte.



Kennzahlen

- 2019 wurden insgesamt 35'824 Patientinnen und Patienten auf der Notfallstation behandelt.
- Rund 90 Prozent der Patientinnen und Patienten konnten nach der Behandlung im Notfall direkt nach Hause.
- 3'777 Notfallpatienten mussten stationär in Behandlung bleiben.
- Die Zahl der stationären Behandlungen nach einem Notfall hat sich in den vergangenen Jahren kaum verändert (Grafik stat.). Dagegen musste die Notfallstation deutlich mehr ambulante Behandlungen bewältigen (Grafik amb.).